

Der Europatag beeinflusste das Meinungsbild

Podiumsdiskussion am WBK in Würselen mit Politikern der Städteregion – Wahlverhalten fiel hinterher oft unterschiedlich aus

WÜRSELEN. Auf Initiative und nach der Veranstaltung und Einladung der Studierendenvertretung des Weiterbildungskollegs der Städteregion hat das Aachener Informationsbüro „Europe Direct“ anlässlich der am 26. Mai stattfindenden Europawahl einen Workshop mit Studierenden des IV. Semesters des Bildungsgangs Kolleg veranstaltet. Die Teilnehmer/innen – junge Erwachsene und oftmals ErstwählerInnen – erwarben Grundlagenwissen, entwickelten in interaktiven Methoden ihre eigenen Ideen zu Europa und formulierten Wünsche für die Zukunft der EU. Auch hatten die Teilnehmenden die Chance, vor

gagierte auf die Errungenschaften der Europäischen Union seit ihrer Gründung und machten den jungen Studierenden deutlich, dass der Frieden in Europa ein kostbares Gut ist, das es zu bewahren gilt. Auch verwiesen sie auf die Errungenschaften des Europäischen Binnenmarktes, der den EU-Bürgern ein Leben und Arbeiten in den 28 Mitgliedsstaaten ohne Grenzen eröffnet hat. Unterschiedliche Akzente wurden bei der Behandlung von Themen wie einer gemeinsamen Umweltpolitik und einer EU-Wirtschaftspolitik gesetzt. Einig waren sich die Politiker, dass mit dem



Im Bild (von links nach rechts): Hendrik Schmitz (CDU), Patrick Schunn (FDP), Christian Arnd (Die Linke), Daniel Freund (Die Grünen) und Norbert Spinrath (SPD).
Foto: WBK

Gang zur Wahl am 26. Mai sich gegen Nationalismus und Rechtspopulismus in Podiumsdiskussion viele auch unbequeme Fragen, der Position der Mitgliedsstaaten zu den Brexit-Ver-

handlungen und zu Möglichkeiten und Grenzen eines gemeinsamen Umweltschutzes. Auch wurden die Politiker nach ihren Positionen zur Digitalisierung und zum Thema „Uploadfilter“ gefragt. Eine Umfrage unter den Studierenden des WBK vor und nach dem Workshop und der Podiumsdiskussion, welche Partei sie bei der Europawahl wählen würden, ergab interessantes. So hatten sich die jungen Kollegiaten ausgiebig mit den Wahlprogrammen der Parteien beschäftigt und sich zum Teil unentschieden. (red)